

* ASTROLOGISCHE ANALYSE *
Liebe und Sex Langform

Michael
02.04.1967 11:47 MET
Hamburg



Ihr Sternzeichen: Widder

Erstellt von
Michael Flesch

<http://www.horoskopdienst.com>

Inhaltsverzeichnis

Grafik	3
Datenblatt	4
PROLOG	5
Ihr zentraler Wille - Ihre Lebenslust - die Sonne	7
Ihre Sonne im Zeichen Widder	8
Ihre Sonne im zehnten Haus	9
Die Beziehungssachse - Ihr Liebesverhalten - der Aszendent	10
Ihr Aszendent im Zeichen Krebs	11
Ihr Aszendent im Quadrat zum Mars	12
Ihr Gefühlsausdruck - Ihre Liebesfähigkeit - der Mond	13
Ihr Mond im Zeichen Steinbock	14
Ihr Mond im sechsten Haus	15
Ihr Mond im Trigon zur Venus	16
Ihr Mond im Trigon zum Uranus	17
Ihr Mond im Trigon zum Pluto	18
Die weibliche Polarität - Ihre Beziehungsfähigkeit - die Venus	19
Ihre Venus im Zeichen Stier	20
Ihre Venus im elften Haus	21
Ihre Venus im Trigon zum Pluto	22
Die männliche Polarität - die Quelle Ihrer Lust - der Mars	23
Ihr Mars im Zeichen Waage	24
Ihr Mars im vierten Haus	25
Epilog	26

Michael

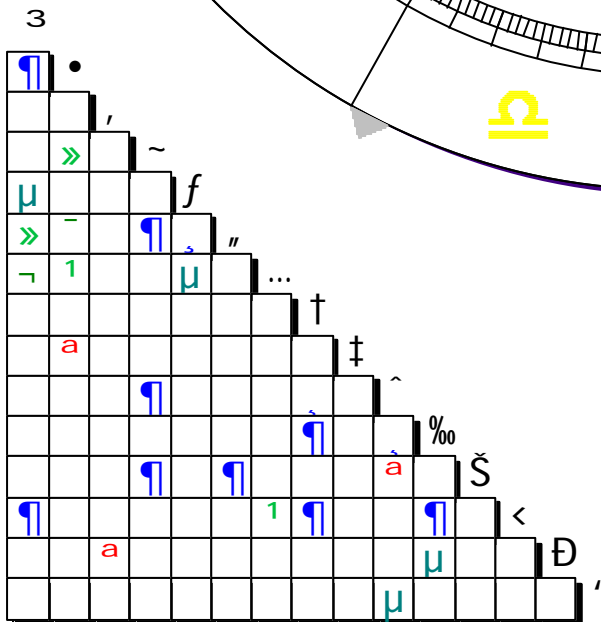
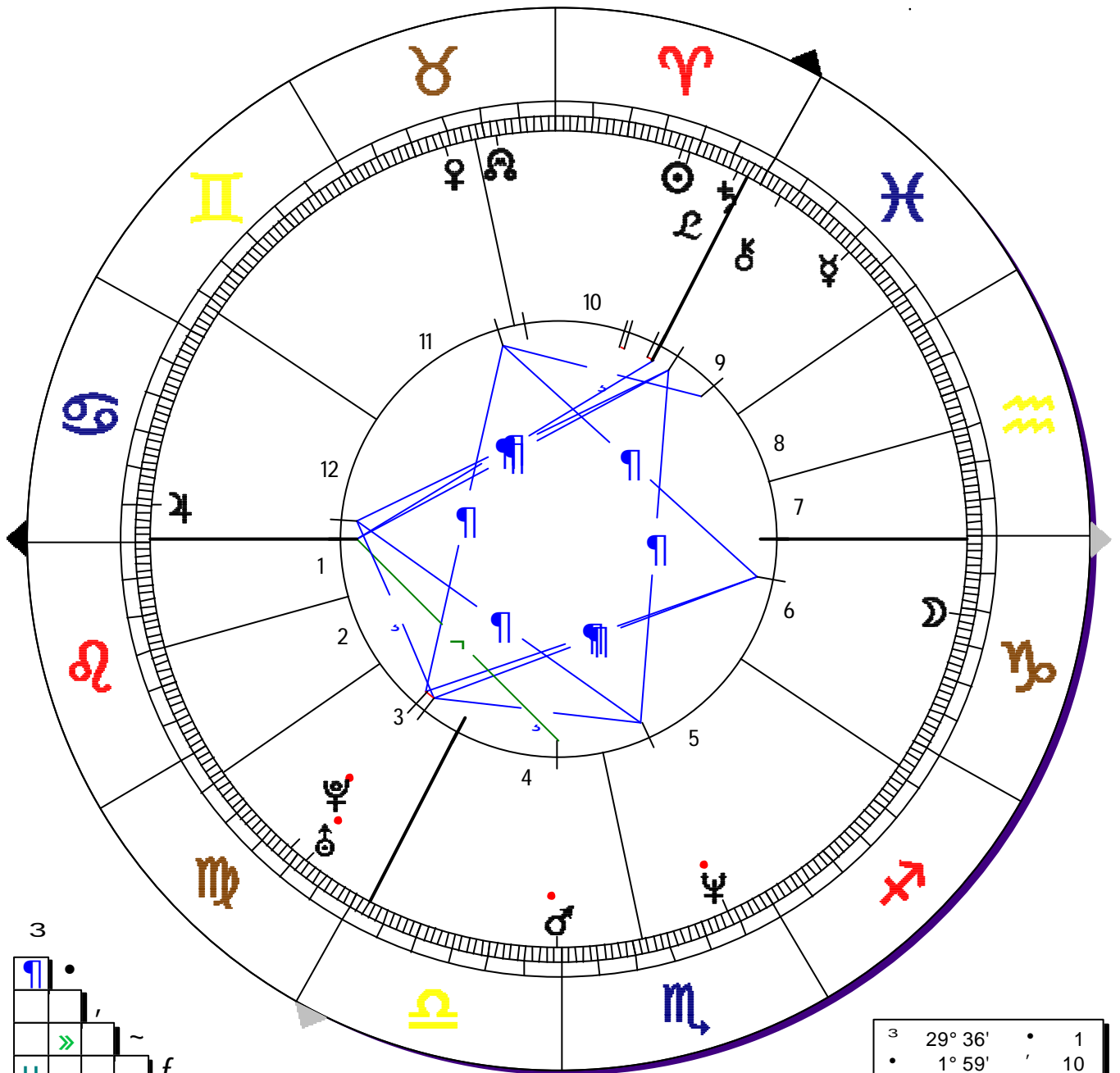
Hamburg

Länge: 009°59' O Breite: 53°33' N

Geburtshoroskop
Placidus

Datum: 02.04.1967

Zeit: 11:47 MET



Kardinal:	8
Fix:	3
Flexibel:	4

Erde:	5
Wasser:	5
Feuer:	4
Luft:	1

männlich:	5
weiblich:	10

1	29° 36'	•	
2	14° 57'	-	
3	4° 29'	-	
4	1° 59'	'	
5	11° 30'	"	
6	26° 04'	Š	
7	29° 36'	>	
8	14° 57'	œ	
9	4° 29'	•	
10	1° 59'	'	
11	11° 30'	"	
12	26° 04'	"	

3	29° 36'	•	1
•	1° 59'	'	10
'	12° 00'	'	10
~	18° 52'	>	6
f	14° 18'	•	9
"	15° 44'	"	11
...	29° 21'	R	~ 4
†	24° 39'	•	12
‡	3° 39'	'	10
^	21° 32'	R	- 3
%	24° 00'	R	™ 5
Š	18° 44'	R	- 3
<	26° 39'	•	9
Đ	10° 49'	'	10
'	8° 28'	"	10

Michael

Hamburg

Länge: 009°59' O Breite: 53°33' N

Geburtshoroskop
Placidus

Datum: 02.04.1967

Zeit: 11:47 MET

Planetenstellungen

♈	Ascendent	29° 36'	• Krebs	Haus	1
•	Medium Coeli	1° 59'	' Widder	Haus	10
,	Sonne	12° 00'	' Widder	Haus	10
~	Mond	18° 52'	> Steinbock	Haus	6
f	Merkur	14° 18'	• Fische	Haus	9
"	Venus	15° 44'	" Stier	Haus	11
...	Mars	29° 21' R	~ Waage	Haus	4
†	Jupiter	24° 39'	• Krebs	Haus	12
‡	Saturn	3° 39'	' Widder	Haus	10
^	Uranus	21° 32' R	- Jungfrau	Haus	3
%	Neptun	24° 00' R	™ Skorpion	Haus	5
§	Pluto	18° 44' R	- Jungfrau	Haus	3
<	Chiron	26° 39'	• Fische	Haus	9
⊕	Lilith	10° 49'	' Widder	Haus	10
'	mKnoten	8° 28'	" Stier	Haus	10

Häuserstellungen

1	29° 36'	• Krebs
2	14° 57'	- Löwe
3	4° 29'	- Jungfrau
4	1° 59'	~ Waage
5	11° 30'	™ Skorpion
6	26° 04'	§ Schütze
7	29° 36'	> Steinbock
8	14° 57'	œ Wassermann
9	4° 29'	• Fische
10	1° 59'	' Widder
11	11° 30'	" Stier
12	26° 04'	" Zwilling

Quadrantenverteilung

Quadrant 1	2	^ §
Quadrant 2	3	~ ... %
Quadrant 3	2	f <
Quadrant 4	6	, " † ‡ ⊕ '

Elementverteilung

Erde	5	~ " ^ § '
Wasser	5	♁ f † % <
Feuer	4	• , ‡ ⊕
Luft	1	...

Qualitätenverteilung

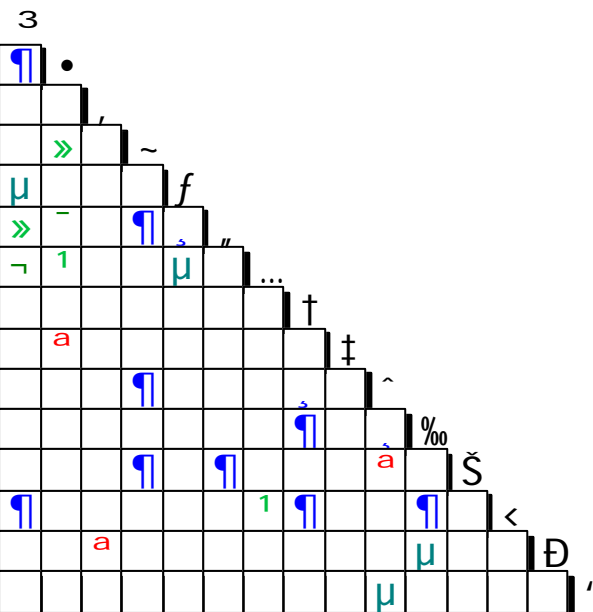
Kardinal	8	♁ • , ^ ~ ... † ‡ ⊕
Fix	3	" % ' §
Flexibel	4	f ^ § <

Zeichenverteilung

männlich	5	• , ... † ⊕
weiblich	10	♁ ~ f " † ^ % § < '

Aspekte

• a ‡	1° 40'	† ¶ %	-0° 39'
,	a ⊕	† ¶ <	-2° 00'
~ a §	2° 48'	% ¶ <	2° 39'
♁ ~ ...	-0° 15'	f ♁ "	1° 26'
• - "	-1° 15'	† ♁ ^	-3° 07'
♁ μ f	0° 18'	^ ♁ %	2° 27'
f μ ...	-0° 04'	• 1 ...	2° 38'
~ μ '	-1° 56'	... 1 <	-2° 42'
% μ ⊕	1° 50'	♁ » "	1° 52'
♁ ¶ •	-2° 23'	• » ~	1° 07'
♁ ¶ <	2° 57'		
~ ¶ "	-3° 08'		
~ ¶ ^	-2° 40'		
~ ¶ §	0° 08'		
" ¶ §	3° 00'		



Aspekte	
a	Konjunktion
«	Opposition
⌒	Quadrat
-	Oktil
μ	Trioktil
¶	Trigon
♁	Sextil
♁	Quincunx
»	Quintil
∩	Biquintil

Planeten	
♁	Ascendent
•	Medium Coeli
,	Sonne
~	Mond
f	Merkur
"	Venus
...	Mars
†	Jupiter
‡	Saturn
^	Uranus
%	Neptun
§	Pluto
<	Chiron
⊕	Lilith
'	mKnoten

Tierkreis	
'	Widder
"	Stier
"	Zwilling
•	Krebs
-	Löwe
-	Jungfrau
~	Waage
™	Skorpion
§	Schütze
>	Steinbock
œ	Wassermann
•	Fische

PROLOG

Beziehung stellt wohl einen der schwierigsten Lebensbereiche dar und wirft bei den meisten Menschen oft die größten Probleme auf. Vielleicht denken auch Sie immer wieder, daß Sie viel glücklicher sein könnten, wenn Sie mit einer anderen Partnerin liiert wären. Möglicherweise machen Sie die Erfahrung, daß sich Ihre große Liebe, an die Sie viel Erwartungen gesetzt haben, nach der anfänglichen Zeit von Leidenschaft und Glück wieder dramatisch in Luft auflöst. Es mag auch sein, daß Sie mit keiner Person so sehr an die Grenzen Ihrer Beherrschung geraten wie mit Ihrer so sehr geliebten Frau. Gerade die Liebe läßt den Menschen leiden und fügt ihm große Enttäuschungen im Leben zu. Das wirft natürlich die Frage auf, warum gerade in der Liebe und in der Sexualität die meisten und schwerwiegendsten Probleme auftreten, obwohl man hier doch eigentlich die größte Chance haben müßte, endlich glücklich zu sein.

Das Beziehungsverhalten wird schon in der frühesten Kindheit durch die Eltern-Kind-Beziehung (vor)geprägt. In einem Menschen laufen meist völlig unbewußt die Beziehungsmuster ab, die er über das Verhalten seiner Eltern in den ersten Lebensmonaten rein intuitiv wahrgenommen hat. Der kleine Mensch kann über sein Wahrnehmungsgefüge die Reaktionen seiner Bezugspersonen nur emotional aufnehmen - und er fügt diese in sein persönliches Wertesystem ein, mit dem er dann feststellt, ob er sich geliebt oder eher abgelehnt fühlen kann. Wenn bei einem Säugling die Bedürfnisse nach Nähe und Zuwendung aus den verschiedensten Gründen nicht befriedigt werden können, wird er sein emotionales Defizit in sein Selbstwertgefühl miteinbauen und die Welt so betrachten, daß für ihn "niemals" genügend Versorgung und Zuwendung da sein kann. Das Kleinkind lebt im Hier und Jetzt und kann nicht auf Erfahrungen, die ihm eine positivere Sichtweise geben könnten, zurückgreifen. Die frühkindliche, emotionale Erfahrungswelt manifestiert sich im Beziehungsverhalten des Erwachsenen - so daß die positiven und negativen Erfahrungen des Kleinkindes auf Partnerschaften im späteren Leben immer noch eine Auswirkung haben.

Partnerschaft ist für den Menschen oft sehr wichtig und gleichzeitig auch sehr qualvoll. Das ist so, weil eine Beziehung stets über die Anziehung gegensätzlicher Polaritäten zustandekommt. In jedem Menschen liegen weibliche und männliche Elemente der Persönlichkeit. Dem archetypisch Weiblichen werden die persönlichen Wesenszüge zugesprochen, die mit Gefühlen, mit Bedürfnissen und mit Hingabe zu tun haben - Wesenszüge also, die die eher passive Seite des Menschen beschreiben. Unter dem archetypisch Männlichen versteht die Astrologie die aktiven Persönlichkeitsanteile, also den Drang zur Triebbefriedigung und die Art, wie man das Leben in die Hand nimmt und auch die Art, wie man sich im Leben durchzusetzen vermag. Das Passiv-Weibliche ist die Bedürftigkeit, das Aktiv-Männliche der Überlebenstrieb. Beide Komponenten sind in jedem Menschen zu verschiedenen Anteilen enthalten, und etwaige Mängel werden häufig über Beziehungen zu anderen Menschen ausgeglichen.

Liebe ist sehr oft ein Ausdruck dafür, daß man im anderen Menschen die Ergänzung zu der eigenen inneren Polarität gefunden hat. Mittels einer Beziehung versucht der Mensch, die Vollkommenheit seiner Persönlichkeit herzustellen. Dem Ganzen liegt nämlich das Paradoxon zugrunde, daß man einen Menschen zum Beziehungspartner wählt, der gewisse Eigenschaften besitzt, die man in sich selber nicht zu integrieren weiß. Das, was man aber in sich selber ablehnt, kann auch nur mit größten Verrenkungen im anderen akzeptiert werden. Darin liegt auch der dramatische Beziehungsprozeß begründet: Nach der anfänglichen Verliebtheit, die vom Glauben und der Hoffnung an die persönliche Ergänzung geprägt ist, kommt man bald an die Punkte, die

einen beim anderen stören. Diese Punkte sind aber genau die Anteile, die man durch den anderen in sich selber integrieren wollte. Diesen Vorgang der Beziehung nennt man in der Psychologie Projektion. Solange also eine Partnerschaft auf unerlösten Projektionen basiert, sind Schwierigkeiten zwischen den beiden Liebenden vorprogrammiert. In solchen Fällen bringen Trennungen keine Lösung der inneren Problematik, denn intuitiv wählt man einen neuen Partner, der das gleiche, alte Beziehungsproblem nur in einer neuen Variante liefert. Die Aufgabe, alle Persönlichkeitsanteile in sich zu verwirklichen und anzunehmen liegt aber im Grunde genommen in jedem Menschen selber. Das Drama der Beziehung geht also so lange, bis der Mensch keinen anderen Menschen mehr braucht, der eigene Persönlichkeitsanteile für ihn lebt. Wahre Liebe kann erst dann gelebt werden, wenn das Gegenüber in seiner Persönlichkeit objektiv gesehen wird und man sich nicht mehr mit bestimmten Wesenszügen identifizieren möchte.

Eine erfüllte Sexualität kann ein Mensch nur in einer Beziehung zu einem anderen Menschen erleben. Dabei scheint es unwesentlich zu sein, wie viel Zeit für die Beziehung insgesamt investiert wird. Alleine kann man keinen Austausch von Gefühlen und Erregung in Fluß bringen, der ins Meer der Vereinigung fließt. Daher ist Sexualität stets ein Beziehungsthema - und je vordergründiger und einnehmender dieses Thema ist, desto ungelöster scheint es auch in den jeweiligen Menschen zu sein, die aufeinandergetroffen sind. In der Sexualität kommt der Mensch wieder mit seiner Bedürftigkeit und mit seiner Trieberfüllung in Berührung. Die frühkindliche Vergangenheit wird so lange in allen positiven und negativen Ausführungen erlebt, bis die alten Muster ins Bewußtsein gerufen wurden und durch persönliche Arbeit an sich selbst gelöst werden können. Dabei können solche sogenannten Projektionsmuster mittels Ihres Horoskops erkannt werden.

Die Liebe auf den ersten Blick basiert beim Mann auf der sogenannten Anima-Projektion der Frau gegenüber und bei der Frau auf der Animus-Projektion dem Mann gegenüber. Die Anima ist der weibliche Seelenanteil und der Animus der männliche Seelenanteil, die beide in jedem Menschen vorhanden sind. Als Mann kann man oft weibliche Züge nicht ohne Schwierigkeiten durch das anerzogene Männerbild ausleben. Ebenso kann die Frau aufgrund ihrer Vorstellung, wie eine Frau zu sein hat, männliche Eigenschaften nur sehr schwer in sich integrieren. Über die Projektion des inneren Geliebten bei der Frau und der inneren Geliebten beim Mann können in der Astrologie bei der Beschreibung von Venus und Mars Ihre Liebesfallen aufgedeckt werden, denn Sie werden immer wieder demselben Typ Mann bzw. Frau erliegen.

Um eine frühkindliche Beziehung aufarbeiten zu können, wählen die Menschen in ihren festen Partnerschaften immer wieder ihre Elterntypen. So weist bei der Frau der Ehemann - in ihrem Horoskop die Sonne - wesentliche Merkmale ihres väterlichen Vorbildes auf und die Ehefrau eines Mannes ähnelt in gewissen Wesensmerkmalen seiner Mutter - in seinem Horoskop der Mond. Der Mensch erschafft sich so lange immer wieder die kindlichen und familiären Situationen, bis er sie durchschaut und mit seinem Bewußtsein an der Auflösung der anerzogenen, alten Muster arbeitet.

Ein grundlegender Satz vieler religiöser und auch psychologischer Richtungen besagt, daß man erst richtig lieben kann, wenn man gelernt hat, sich selbst zu lieben. Erst, wenn der Mensch bereit ist, alle Schatten seiner Persönlichkeit in sich anzunehmen, erst, wenn er sich einem anderen Menschen gegenüber psychisch voll öffnen kann, ohne sich dabei selbst im anderen zu verlieren, kann Liebe möglich werden.

Ihr zentraler Wille - Ihre Lebenslust - die Sonne

Was bedeutet die Sonne in Ihrem Liebeshoroskop?

Die Sonne symbolisiert den zentralen Mittelpunkt des Menschen - sein Ich. Sie ist ein Sinnbild unserer Lebenskraft und unserer positiven Einstellung dem Leben gegenüber. Sowohl unsere Kreativität als auch unsere Sexualität sind ein Ausdruck dieser Lebensenergie. Wenn wir unsere Lebensfreude und -kraft spüren, wünschen wir uns, daß das Leben niemals endet. Vielleicht hoffen wir deshalb, daß ein Teil unseres Lebens in unseren Kindern weiterlebt.

Das Lebensziel jedes Menschen ist es, sich selbst zu verwirklichen. Dieses Lebensziel ist natürlich sehr individuell. Der Stand der Sonne im Geburtshoroskop kann uns jedoch Aufschlüsse darüber geben, was wir in diesem Leben verwirklichen wollen. Die Sonne ist die Energie, die aus unserem Herzen strömt. Alles, was uns wichtig ist, liegt uns am Herzen. Die Sonne im Horoskop zeigt deshalb auch unsere persönlichen Leitlinien auf. Diese zentralen Einstellungen regieren jeden unserer Lebensbereiche - auch unser Liebesleben. So werden sich zum Beispiel eine liberale Einstellung oder Besitzdenken auch auf unser Sexualeben auswirken.

In der Sexualität möchten wir unsere Vitalität spüren. Dabei kann uns unsere Sexualität auch zeigen, ob und wie wir unsere Wünsche und Begierden verwirklichen können. Wenn wir in anderen Lebensbereichen von Selbstzweifel geplagt sind, so wird das auch in unserem Sexualeben der Fall sein. Wenn wir jedoch im allgemeinen sicher durchs Leben schreiten und die Quelle unserer Lebenskraft kennen und nutzen, werden wir vermutlich auch eine zufriedenstellende Sexualität leben. Wenn wir wirklich aus unserer Mitte heraus leben, spüren wir genau, was wir wollen. Dabei kann uns keiner mehr verunsichern, weil wir einfach sind und mit uns selbst im Klaren sind. Wir brauchen unseren Partner nicht mehr als Ergänzung und Ausgleich für unsere persönlichen Mängel. Wenn wir wissen, wer wir sind, sind wir nicht mehr darauf angewiesen, daß uns das jemand bestätigt. Dann können wir den anderen frei und ohne Erwartung lieben.

Die Sonne ist auch ein Symbol für unsere Vaterbild. Sie zeigt an, wie wir unseren Vater erlebt haben, welche Eigenschaften seiner komplexen Persönlichkeit wir herausgefiltert haben und welche Eigenschaften wir besonders stark wahrgenommen haben. Daraus entwickeln wir unser Männerbild, d.h. unsere Vorstellung davon, wie ein Mann zu sein hat.

Ein Sohn identifiziert sich mit dem Männerbild seines Vaters und nimmt es als Leitbild für die eigene Selbstverwirklichung. So, wie sich der Vater als Mann verhält, wird sich auch der Sohn zunächst verhalten wollen. Die Sonne im Horoskop eines Mannes zeigt, wie er seine Lebensfreude und -zuversicht, seine Kraft und Potenz Frauen gegenüber auslebt. Der Mars hingegen zeigt an, wie ein Mann mit seinen Urkräften umgeht, die sich z.B. als Leidenschaft oder Aggression zeigen.

Für eine Tochter ist der Vater ebenso ein Vorbild, allerdings ein Vorbild für den gegengeschlechtlichen Partner. Die Wertschätzung, die der Vater dem weiblichen Geschlecht entgegenbringt, beeinflusst das Selbstwertgefühl des Mädchens gegenüber Männern. Die Vater-Tochter-Beziehung ist die erste Beziehung einer Frau zu einem Mann und prägt natürlich ihre weiteren Männerbeziehungen.

Nur, wenn wir uns unsere elterlichen Prägungen und unsere Verhaltensweisen in Partnerschaft und Sexualität bewußt machen, können wir allmählich unseren individuellen Weg finden. Unsere Rolle als Mann oder Frau

lernen wir im Laufe unseres Lebens auf unsere persönliche Art und Weise auszukleiden und nicht mehr auf die unserer Eltern.

Ihre Sonne im Zeichen Widder

Sie setzen Ihre Ziele mit Tatkraft und Mut durch. Ihre Vitalität finden Sie im Tun. Sie sind erfüllt von Ihrem Willen und dem Wunsch, vorwärts zu streben. Ihre Mitmenschen beurteilen Sie - ganz egozentrisch - danach, ob sie der Durchsetzung Ihres Willens im Wege stehen oder nicht. Dabei bringen Sie recht wenig Geduld für mögliche Unpäßlichkeiten Ihrer Partnerin auf. Was Sie wollen, soll auch geschehen - manchmal mit dem Zusatz: "Koste es, was es wolle".

Aus diesem Grunde läuft Ihnen hin und wieder der Ruf voraus, ein Hitzkopf zu sein. Da Sie aber so wenig Skrupel und Bedenken bei Ihren Liebeswerbungen zeigen, bringen Sie auch Frische und Unbekümmertheit in Ihre Liebesbeziehung ein. Eine verkrampfte Situation lockern Sie mit der simplen Einstellung auf, daß auch in ernststen Liebesdingen mal etwas schiefgehen kann. Sie selbst sind nicht nachtragend und erwarten auch von Ihren geliebten Menschen, daß sie nach einer Beziehungskrise immer wieder bereit sind, mit Ihnen einen Neuanfang zu wagen. Sie möchten von Ihrer Geliebten so akzeptiert werden, wie Sie nun einmal sind: stürmisch, ungehobelt und frech. Sie schauen nach vorne und die Vergangenheit spielt in Ihrem Leben nur eine geringe Rolle. Darin liegt jedoch die Gefahr, daß Sie aus der Vergangenheit auch nichts lernen.

Mit welchem Männerbild identifizieren Sie sich?

Vermutlich haben Sie Ihren Vater als impulsiv und aktiv erlebt. Möglicherweise war er in seiner hyperaktiven Art beherrschend und egoistisch. Sie haben von ihm gelernt, daß man sich im Leben durchzusetzen hat, und daß man mit Rücksicht nicht allzuweit kommt. Ihr Vater verkörperte für Sie ein Männerbild, bei dem Mut und Kraft im Vordergrund stehen.

Wenn sich beim Anblick einer reizvollen Frau Ihre Hormone bemerkbar machen, so setzen Sie bestimmt alles daran, diese Frau für sich zu gewinnen. Enttäuschungen und Zurückweisungen ertragen Sie dabei nicht besonders gut. Sie wollen an Ihr Ziel kommen. Dabei sind Sie notfalls auch penetrant. Wenn Sie eine Abfuhr erhalten und sich dabei ohnmächtig fühlen, können cholerische Wesenszüge hervorkommen. Vermutlich sinnen Sie auf Rache und stellen Ihr Selbstwertgefühl wieder her, indem Sie Ihrem Gegenüber

eins auswischen. Sie identifizieren sich mit einem sehr maskulinen Männerbild und legen auch auf sexuelle Potenz viel Wert. Sollte sich eine Frau für Sie interessieren, so legen Sie deren Zuwendung weniger als Zeichen der Liebe dieser Frau aus, sondern empfinden das zunächst einmal als Ihren eigenen Sieg. Ihre kraftvolle und ungebändigte Lebenslust beweisen Sie sich in der Eroberung. Sexualität ist Ihnen sehr wichtig, eben weil Sie hier Ihre vitale Kraft spüren und sich als Mann unter Beweis stellen können.

Eigentlich sind Sie aber ein Kurzstreckenläufer, der viel Kraft in den Start investiert und wenig Energiereserven hat. Deshalb muß er das Ziel schnell erreichen. So leben Sie auch Ihre Sexualität. Sie drängen auf schnelle Befriedigung und danach ist Ihre Energie erst einmal verpufft - allerdings nicht lange. Ihr Triebleben bestimmt Ihr Wollen und Sie setzen Ihre Ziele mit ungebändigter Kraft durch. Wenn Sie sexuell nicht ausgelastet sind, fühlen sie sich bestimmt sehr angespannt und gereizt. Das kann ist dazu führen, daß Sie Ihre Partnerin für Ihre sexuelle Befriedigung verantwortlich machen. Sollte Ihre Partnerin sich etwas anderes wünschen als Sie, neigen Sie dazu, ihren freien Willen zu übergehen.

Ihre Sonne im zehnten Haus

Den Wert Ihrer Persönlichkeit definieren Sie über Ihr Geleistetes, das Sie zu Erfolgen in der Öffentlichkeit führt. Daher richten Sie sich sehr stark nach außen - und verbinden die Notwendigkeiten Ihrer Gemeinschaft mit Ihren Lebensleitlinien. Emotionale Bedürfnisse und persönliche Anliegen werden dann leider in einen unpersönlichen Rahmen hineingepreßt. Daraus ergeben sich zwei mögliche Verhaltensweisen: Entweder neigen Sie dazu, sich aufgrund "höherer" Aufgaben von "niederen" Bedürfnissen wie Liebe und Sex zu entfernen - oder Sie machen Ihre persönlichen Anliegen öffentlich und kämpfen beispielsweise für die Auflösung sexueller Tabus ein, währenddessen Sie tatsächlich blockieren. Wenn Sie auch im Bett zu einem erfüllten Leben kommen wollen, müssen Sie diesen Mechanismus verstehen. Wenn Sie aber Ihre Intimsphäre nach außen verlagern, werden eigene Gefühlsregungen unpersönlicher gemacht. In der Öffentlichkeit sind Sie dann erfolgreich, doch Ihr Sexualleben ist davon getrennt.

Wie stellen Sie sich als Mann dar?

Vermutlich wurden Sie von einem Vater geprägt, der Ihren persönlichen Eigenheiten nicht allzuviel Bedeutung beimaß. Um seine Aufmerksamkeit zu erlangen, mußten Sie herausragende Leistungen vorweisen. Hieraus resultiert Ihr Auftrag, als Mann in der Welt

etwas bewegen zu müssen. Persönliche Bedürfnisse und Sehnsüchte sind von Ihrem väterlichen Vorbild als unwichtig abgetan worden. Mit Ihrer öffentlichen Rolle, die Sie als Erfolgsmann auskleiden wollen, werden Sie wohl wenig Raum für Lust und Liebe schaffen. Sie möchten Ihre gesamte persönliche Kraft Ihrer Aufgabe widmen, die Ihr Image prägt. Sie werden sich daher wohl immer wieder in Ihrem Leben zwischen Privatleben und Arbeitswelt entscheiden müssen. Sie werden Ihren Schwerpunkt wählen müssen zwischen Liebe mit einer erfüllten Sexualität - und öffentlichen Erfolgen, die auch Ihr Liebesleben unpersönlich gestalten können.

Die Beziehungssachse - Ihr Liebesverhalten - der Aszendent

Was bedeutet der Aszendent in Ihrem Liebeshoroskop?

Das Sternzeichen, das zum Zeitpunkt der Geburt am östlichen Horizont aufgeht, wird Aszendent (ascendere = lat.: aufsteigen) genannt. Der Aszendent verändert sich alle 4 Minuten um 1 Grad und ist somit das Merkmal, das sich im Horoskop am schnellsten verändert. Man kann sich den Aszendenten als das erste Lichtbündel vorstellen, das auf das Wesen eines Kindes einstrahlt und von dem sein erster Eindruck der Welt geprägt ist.

Der Aszendent beschreibt, wie wir uns spontan in der Welt bewegen. Er zeigt an, wie wir unsere Umwelt betrachten und mit welcher Einstellung wir auf unsere Mitmenschen zugehen. Mit unserem Verhalten kreieren wir unser Erscheinungsbild - das Bild, mit dem wir eine bestimmte Rolle in unserer Umwelt auskleiden.

Wenn wir einem Menschen zum erstenmal gegenüber treten, verhalten wir uns entsprechend der Qualität unseres Aszendenten. Wir wollen z.B. freundlich oder selbstbewußt, mitfühlend oder intellektuell wirken. Wir geben nur diejenigen persönlichen Absichten und Gefühle von uns, die zu dem Bild passen, das wir vermitteln wollen. Jeder Umgang mit unserer Außenwelt ist geprägt durch unseren Aszendenten. Kraft des Aszendenten kann z.B. ein tiefes Gefühl kopfmäßig und kühl formuliert werden. Ebenso mag eine Wut auf den anderen durch höfliches Auftreten völlig abgeschwächt ans Licht kommen.

Sowohl im Alltag als auch bei Liebe und Sex wird unser Verhalten vom Aszendenten maßgeblich mitbestimmt. Auch unser impulsives sexuelles Bedürfnis - angezeigt durch die Stellung des Mars - und unsere Erwartungen in unseren Liebesbeziehungen - beschrieben durch die Stellung der Venus - werden mit den Färbungen des Aszendenten geäußert werden. So können wir in unserem Inneren sehr begierig sein, zeigen dies vielleicht aber nach außen hin gar nicht oder verharmlosen unsere Absichten mit verspielter Leichtigkeit.

In unseren Beziehungen kommen wir meistens mit einer Wesensseite in Berührung, die im Gegensatz zu unserem spontanen Verhalten steht. Wenn wir eine Beziehung eingehen wollen, möchten wir uns verständlich machen und einen harmonischen Ablauf haben. Ganz unbewußt suchen wir uns Partner, die uns die andere Hälfte unseres Wesens vorleben. Nicht selten erwarten wir das sogar von Ihnen. Vielleicht fällt es uns z.B. sehr schwer, nachzugeben - also erwarten wir von einer Partnerin, daß sie sich uns angleicht, damit es wieder harmonisch zwischen uns werden kann. Weil sich die Partnerin aber oft so verhält, wie wir es bei uns selbst ablehnen würden, kommt es in länger andauernden Partnerschaften zu Krisen. Dann nämlich regt uns genau

das auf, was wir von unserem Partner lernen könnten.

Bei all diesem kann uns Sexualität als Barometer dienen. Wir können an ihr erkennen, inwieweit wir die Seite in uns leben, die uns auf den anderen ausrichtet und auch bereit ist, sich anzupassen. Wenn wir diesen Teil leben, befreien wir unsere Partner von Schuldzuweisungen und Erwartungen, die einzig und allein in uns selbst zu finden sind.

Ihr Aszendent im Zeichen Krebs

Die Vorgänge Ihrer Umwelt nehmen Sie besonders mit Ihren Gefühlen wahr. Die Stimmungen Ihrer Partnerin saugen Sie wie ein Schwamm in sich auf und beziehen seine Gefühlszustände dadurch auf sich selbst. Sie lassen sich von anderen mit guter Laune also ebenso anstecken wie von deren Miesmachereien. Sie sind sehr stimmungsabhängig und fühlen sich mit Ihren Tagesschwankungen nicht gerade auf sicheren Beinen. Halt und Festigkeit hoffen Sie in Ihrer Partnerin zu finden.

Im Grunde genommen haben Sie ein starkes Nähebedürfnis. Wenn Sie glauben, von Ihrer Partnerin gefühlsmäßig nicht gebraucht zu werden, ziehen Sie sich in ein Schneckenhaus zurück. Sie interpretieren eine abweisende Reaktion Ihrer Partnerin als Gefühlskälte. Das ist wahrscheinlich oftmals ein Fehlschluß. Ihr Schmollen soll aber in der Regel in Ihrem Gegenüber Schuldgefühle erwecken. Damit möchten Sie Ihre Partnerin dazu bewegen, sich um Sie zu kümmern. Oft sind jedoch Sie selbst die Quelle Ihrer Frustrationen - und nicht sie. Das ist vor allem dann so, wenn Sie Ihre Wünsche nicht klar genug formuliert haben. Vielleicht weiß Ihre Partnerin ja gar nicht genau, was Sie sich beim Beischlaf wünschen oder erkennt nicht, wann Sie kuscheln möchten. Intuitiv werden Sie sich jedoch in eine Frau verlieben, die nur auf klare Äußerungen und eindeutige Signale von Ihnen reagiert. Damit lernen Sie, Ihre Gefühle zu benennen und Ihre Erwartungen, die Sie an eine Partnerin hegen, auch zu äußern.

Wie verhalten Sie sich in der Liebe?

Aufgrund Ihrer Empfindsamkeit fällt es Ihnen schwer, sich durchzusetzen. Sie können sich gut auf Frauen einstellen und werden von Ihnen akzeptiert, eben weil Sie nicht mit einem Potenzgehabe imponieren möchten. Sie können Ihre fürsorgliche und verständnisvolle Seite zum Einsatz bringen, mit der Sie die Sympathie des weiblichen Geschlechts für sich gewinnen. Von einer Frau erwarten Sie psychische Unterstützung und die Kraft, das Zusammenleben zu festigen und zu organisieren. Womöglich fühlen Sie sich zu starken

Frauen hingezogen, die sich einen festen Platz in der Gesellschaft geschaffen haben. Hier finden sie Anlehnung und Beständigkeit. Wahrscheinlich empfinden Sie eine betont weiblich-weiche Figur mit einem fülligen Busen sehr erotisch. Ihr Sexualeben kann für Sie nährend und sehr sinnlich sein, wenn Sie Ihre Schutzsuche und Ihr Geborgenheitsgefühl bereitwillig annehmen können. Dann können Sie die mütterliche Art Ihrer Sexualpartnerin voll und ganz genießen und auskosten.

Sie können sich aber auch zu Frauen hingezogen fühlen, die ein wenig mädchenhaft erscheinen. Einem etwas zarten Wesen können Sie beschützend und unterstützend zur Seite stehen. Ist erhoffen Sie sich in solchen Beziehungen, daß Ihre Partnerin psychisch nicht reifer wird und sich nicht mit mehr Selbständigkeit zu behaupten weiß. Dann nämlich würden Sie Ihre väterliche Rolle verlieren und sich Ihren eigenen Unsicherheiten gegenübersehen. Solange Ihre Partnerin Ihre Zärtlichkeit annimmt und sich bei Ihnen geborgen fühlt, werden wohl Sie der sexuell aktivere Teil in Ihrer Beziehung sein. Sexualität wird in solchen Beziehungsformen meistens weniger exzessiv gelebt, denn Kuschneln steht viel mehr im Vordergrund.

Mit der Zeit werden Sie lernen, sich in Liebesdingen mehr um sich selbst zu sorgen. Sie werden sich immer mehr Ihr eigenes momentanes Nähebedürfnis bewußt machen und es nicht umgekehrt in die Partnerin hineindenken. Dann erst handeln Sie selbstverantwortlich und im Sinne Ihrer persönlichen Bedürfnisse.

Ihr Aszendent im Quadrat zum Mars

Sie sind unternehmungslustig, tatkräftig und lebhaft. Wenn Sie sich etwas in den Kopf gesetzt haben, zögern Sie nicht lange: Sie packen es einfach an. Wenn Sie jedoch manchmal zu überhitzt reagieren, sind Sie in der Gefahr, sich selbst ein Bein zu stellen. In solchen Fällen handeln Sie entweder unüberlegt, gehen zu wirsch an eine Sache heran oder reagieren cholerisch, womit Sie sich Ihre Freunde vergraulen. In Ihrem Übereifer bringen Sie es sogar fertig, die Welt in eine Kampfarena zu verwandeln, in der Sie natürlich als Sieger hervorgehen wollen. Objektiv betrachtet wäre wahrscheinlich so mancher Streß nicht notwendig, wenn Sie mit mehr Ruhe und Gelassenheit vorgehen würden. Doch Ihr lebhaftes Temperament scheint Ihnen oftmals einen Strich durch die Rechnung zu machen.

Manchmal fühlen sie sich zu schnell herausgefordert. Dann sehen Sie eine Welt voller

möglicher Feinde. Sie verfolgen das Motto: "Angriff ist die beste Verteidigung!". Dabei geht es Ihnen vermutlich nur darum, einer möglichen Niederlage schon weit im voraus vorzubeugen. Mit dem Gefühl "Ich bin auch noch da!" lassen Sie sich hin und wieder zu Eifersüchteleien hinreißen. Irgendwie Kommen Sie kaum umhin, Männer als potentielle Rivalen zu betrachten, die Ihnen Ihr Liebstes wegnehmen wollen. So plustern Sie sich auf - manchmal in unpassenden Situationen -, um nach außen hin stets Ihre "Besitzrechte über ein Weib" deutlich erkennbar zu machen.

Sie stehen zu Ihrem männlichen Trieb und teilen jeder Frau schon in der ersten Nacht mit, daß Sex für Sie ein wesentlicher Punkt ist, eine Beziehung mit ihr einzugehen. Unter Liebe verstehen Sie ein elektrisierendes Knistern und gelebte wie auch geliebte Abenteuer. Eigentlich können Sie sich keinen Grund vorstellen, weshalb Sex einmal nicht Spaß machen könnte. In sexueller Hinsicht fühlen Sie sich wohl selten ausgepowert. Sie haben viel Lust und werden deshalb unter einem unbefriedigten Sexualdrang durchaus leiden. Sollte sich Ihre Sex-Energie mal aufstauen, bringt ein innerer Drang Sie dazu, sich auf anderen Gebieten abzureagieren. Sie werden leicht blind vor Impulsivität, was Sie häufig ungerecht gegenüber anderen werden läßt. Ihre Launenhaftigkeit ist nicht selten auf eine nicht ganz erfolgreich abgelaufene Bettgeschichte zurückzuführen. Im Grunde genommen machen Sie Ihre Partnerin für Ihre sexuelle Befriedigung verantwortlich. Sie haben jedoch auch Mittel und Wege, "eigenhändig" zu einer Lösung zu kommen.

Ihr Gefühlsausdruck - Ihre Liebesfähigkeit - der Mond

Was bedeutet der Mond in Ihrem Liebeshoroskop?

Der Mond beschreibt in der Astrologie unsere Gefühlswelt. Er ist Symbol für das emotionale Wesen in uns, das ohne Logik und Verstand die Welt ausschließlich über Gefühle wahrnimmt. Als Wirklichkeit werden hier nicht die objektiven Erscheinungen bezeichnet, sondern die Gefühle, die beispielsweise durch Menschen oder Umstände hervorgerufen werden. Gefühle sind wandelbar. Daher kann derselbe Tatbestand zu anderen Zeitpunkten anders erlebt und gefühlt werden.

Der Mond beschreibt uns als kleines Kind, das naiv die Welt mit seinen Gefühlen erfaßt. Die erste Beziehung zu einem Menschen hatten wir als Säugling zu unserer Mutter. Sie hat unsere kindlichen Bedürfnisse gestillt. Der Mond zeigt an, was wir uns wünschen, um uns aufgehoben und gesättigt fühlen zu können. Die Art wie wir uns Nähe und Kontakt wünschen, ist durch die Stellung des Mondes in den Zeichen ablesbar. Hingegen zeigt der Mond in den Häusern an, auf welchen Gebieten wir versuchen, unsere Wünsche erfüllt zu bekommen. Die Aspekte zum Mond geben Aufschluß darüber, durch welche Charakterzüge wir in der Lage sind, uns um unsere Bedürfnisse zu kümmern. Sie zeigen aber auch an, was uns daran hindert, das zu bekommen, was wir für

unsere emotionale Zufriedenheit brauchen.

Je besser unsere emotionalen Bedürfnisse in unserer Kindheit gestillt wurden, desto größer erscheint uns die Liebe unserer Eltern. Daraus entwickeln wir unsere Selbstliebe. Selbstliebe ist die Voraussetzung dafür, anderen Menschen Liebe geben zu können. Deshalb kann an der Mondstellung unsere Liebesfähigkeit abgelesen werden. Ein enttäuschter Mensch hat nicht viel an Gefühlen zu verschenken. In seiner Enttäuschung wird er sich wahrscheinlich sogar neue Frustrationen schaffen. Deshalb ist unsere Beziehung zu den Eltern - vor allem die Art, wie wir genährt wurden - prägend für unsere späteren Beziehungen. Alle Gefühlsängel aus unserer Kindheit nehmen wir in unser Liebesleben mit hinein. Sexuelle Schwierigkeiten basieren oft auf der Kindheitserfahrung, zu wenig genährt und nicht genügend geliebt worden zu sein.

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Wenn in ihm Gefühlserinnerungen aus der Kindheit angesprochen werden, fühlt er sich vertraut. Um sich in der mütterlosen Welt nicht allein gelassen zu fühlen, sucht er nach vertrauten Gefühlsbeziehungen. Deshalb werden wir uns immer wieder genau in die Menschen verlieben, zu denen wir ein ähnliches Gefühl empfinden können wie damals zu unserer Mutter. Wir suchen uns in unseren Wahlfamilien denselben Platz wieder heraus, der uns schon als Kind in unserer Familie zugewiesen wurde.

In unserer Sexualität zeigen sich unsere Bedürfnisse. Hier wird offensichtlich, ob wir als Kind gelernt haben, unsere Wünsche nach Nähe und Körperkontakt zu äußern. Ebenso zeigt sich in der Sexualität die Stärke unseres Urvertrauens - des Vertrauens darin, ob wir uns einem Menschen in Liebe und ohne Mißtrauen hingeben können. Ob wir ein erfülltes Sexualeben führen, hängt von unserer Fähigkeit zur Empfindung von Lust ab. Wenn wir schon als Kind Lust beim Säugen und Streicheln erfahren durften, weil die Art der Befriedigung mit unseren Bedürfnissen übereinstimmte, werden wir uns auch als Erwachsener nicht so schnell im Sex frustrieren lassen. Um unsere Sexualität frei und ungezwungen leben zu können, bedarf es deshalb manchmal eines Verständnisses für unsere Prägungen aus der Kindheit.

Ihr Mond im Zeichen Steinbock

Ihre Gefühle möchten Sie einem sozialen Rahmen anpassen. Sie sind bestrebt, durch Ihre Bedürfnisse andere nicht zu belästigen. Sie stellen sich auf die Gefühle Ihrer Partnerin ein und verzichten bereitwillig auf eigene Liebeswünsche, um ein reibungsloses Funktionieren der Partnerschaft zu gewährleisten. Sie sehen Ihre Bedürftigkeit in einem großen Ganzen und halten es für anmaßend, Ihr Nähebedürfnis in den Mittelpunkt Ihrer Beziehung zu stellen.

Welches Frauenbild prägt Ihre Beziehungen?

Als Kind wurden Sie von Ihrer Mutter vermutlich des öfteren in Situationen gebracht, in denen einfach kein Platz für überschwengliche Zuwendung war. Es gab wichtigere Dinge, die Ihre Mutter in Anspruch genommen haben, als Ihre momentane Bedürftigkeit. So haben Sie gelernt, Ihre Sehnsüchte und auch Ihr triebhaftes Wollen zu beherrschen.

Sie haben ein feines Gespür dafür, ob Ihre Partnerin gerade zu Sex bereit ist. Wenn Sie den Eindruck haben, daß sie nicht so viel Lust auf Sex hat, werden Sie bei ihr wohl kaum Ihr Glück versuchen. Sie sind ein geduldiger Liebhaber, der in einem Tief auf bessere Zeiten wartet. Deshalb vermitteln Sie wohl kaum Ihre Gefühle. Statt dessen hoffen Sie auf die Initiative Ihrer Partnerin. Ihre Bereitschaft, Ihr Schicksal zu tragen, mag Sie manchmal an Grenzen der Überforderung bringen - all die übernommenen Verpflichtungen lassen dann Ihr Sexualleben in den Hintergrund treten.

Ihr Mond im sechsten Haus

Sie finden Sicherheit in gewohnten Abläufen im Alltag. Mit dem Gefühl, einen Vorgang schon zu kennen, kommt Vertrautheit und Heimeligkeit auf. Sie fühlen sich wohl, wenn Gepflogenheiten und Arbeitsverrichtungen an einem anderen Ort so sind, wie Sie es bisher gewohnt waren. Sie sind ein Systematiker, der sich nicht mehr in einzelne Situationen einfühlen muß, sondern sich nach einem bekannten Schema den Vorgängen anpassen kann. Das birgt natürlich die Gefahr in sich, Routine mechanisch abzuspuhlen. Im Trott geht die Einmaligkeit des Augenblickes unter und Gefühle stumpfen ab. Bei dieser Mondstellung wird Liebe vor allem dadurch gezeigt, daß man sich nützlich macht. Hier geht es dem Menschen weniger um seine eigene Erfüllung als vielmehr darum, den Partner mit seinen Liebesdiensten zufrieden zu stellen.

Mit dieser Mondstellung muß man darauf achten, ob man Verbindung zu seinem Körper hat. Das kann mit entspannender Körperpflege getan werden, mit Massage oder Spaß am Sport oder natürlich durch Zärtlichkeiten. Aber auch alle funktionalen Tätigkeiten können mit persönlichem Lustempfinden angereichert werden, die so Arbeit zum Spaß werden lassen. Tätige Lust erweckt hier wieder, die Bereitschaft zu spüren und genießen. Liebespraktiken können mit den kniffligen Feinheiten ausgefeilt werden, mit denen die Lust stets um noch ein Stückchen mehr gesteigert werden kann.

Wo wird Ihr Gefühl angesprochen?

In unserer Gesellschaft ist es für Männer nach wie vor schwer, ihre Gefühle zu zeigen. Männer sollen standfest und kühl sein und besonnen an eine Sache herangehen. Gefühle jedoch sind wankelmütig und schließen Ängste und Unsicherheit ein. In der Geschäftswelt und in Positionen, die einem Mann eine Karriere versprechen, werden emotionale Schwankungen als Schwäche ausgelegt. Ein Mann wird in der Regel dazu

angehalten, seinen logischen Verstand einzusetzen, wohingegen einer Frau eher zugebilligt wird, Entscheidungen aus dem Bauch heraus zu fällen. Deshalb verstecken viele Männer ihre Gefühlswelt hinter einer Fassade aus Männlichkeit. Da liegt es dann nahe, sich eine Partnerin zu suchen, die all die weiblichen Seiten auslebt, die man selbst versteckt hält. Wenn Sie also verstärkt Ihre maskulinen Qualitäten (symbolisiert durch die Sonne) leben, dann werden Sie Ihre weichen Seiten (symbolisiert durch den Mond) unter Umständen bei Ihrer Partnerin verkörpert finden.

Sie wünschen sich eine Partnerin, die sich um Ihre Gesundheit sorgt. Sie interpretieren es als Ausdruck ihrer Liebe, wenn sie Ihnen Vollwertkost und Säfte bereitet oder Sie dazu anhält, Ihre morgendlichen Entspannungsübungen nicht zu versäumen. Körperliche Nähe und Zärtlichkeit erbitten Sie von Ihrer Partnerin über ganz funktionale Zuwendungen: etwa wenn Sie sich von ihr eincremen lassen. Ihren Wunsch nach Zärtlichkeit können Sie viel leichter äußern, wenn Sie ihn mit Nützlichkeit und Notwendigkeit verbinden. Mit Ihren Gefühlsäußerungen sind Sie ein wenig sparsam, oft sogar schüchtern. Sie haben selten das Gefühl, daß Ihnen Zuwendung wirklich zusteht. Deshalb warten Sie lieber ab, wie sich Ihre Partnerin entscheidet. So geraten Sie hauptsächlich in die Rolle des Fürsorglichen, der aktiv tätig ist. Es fällt Ihnen schwer, sich einfach der liebevollen Zuwendung Ihrer Partnerin zu überlassen und zu genießen, ohne selbst etwas zu tun. Sie sind sehr rücksichtsvoll und vorausschauend. Nach einem anstrengenden Arbeitstag empfinden Sie vielleicht Skrupel, die Nacht der Liebe zu widmen. Der Streß des Tages könnte allerdings auch von Ihnen abfallen, wenn Sie sich dem sexuellen Genuß hingeben.

Ihr Mond im Trigon zur Venus

Sie sind ein sehr feinfühliges Mensch, der Zärtlichkeit und Liebe geben kann. Aus Liebe erfüllen Sie Ihrer Liebespartnerin so manchen Wunsch, denn Lieben bedeutet für Sie Schenken. Vermutlich haben Sie ein gutes Verhältnis zur Sexualität und sehen auch darin eine Form, Liebe geben zu können. Es macht Ihnen wahrscheinlich sehr viel Freude, Ihrer Geliebten erotische Wünsche zu erfüllen. Als Liebesdiener können Sie auch selbst zu Ihrem Spaß finden. Mit Ihrem Liebesleben sind Sie sicherlich zufrieden. Es ist anzunehmen, daß Sex in Ihren Liebesbeziehungen eine große Rolle spielt. Für Sie ist eine Beziehung in Ordnung, wenn die Verständigung mit Ihrer Liebespartnerin im erotischen Bereich noch funktioniert. Sie können über so manche Ungereimtheit in Ihrer Partnerschaft hinwegsehen, solange Sie im Bett miteinander noch Spaß haben. Dahinter

kann sich ist auch die Gefahr verbergen, daß Sie Unstimmigkeiten in der Paarbeziehung mit Liebesspielen ausgleichen wollen. Wenn über das Ventil Sex einmal kein Ausgleich mehr möglich ist, könnten sich massive Spannungen entwickeln.

Wenn Sie sich mit einer Frau gut verstehen, dann werden Sie sich vermutlich auch körperlich angesprochen fühlen. Zärtlichkeit einem Menschen gegenüber ist ein Zeichen Ihrer inneren Zuneigung. Wenn Sie sich also einer Frau gefühlsmäßig verbunden fühlen, dann wird es auch ein wenig erotisch knistern und funken. Manchmal kommt es Ihnen so vor, daß es eigentlich nur ein kleiner Schritt zum sexuellen Kontakt ist, wenn man einen Menschen in sein Herz geschlossen hat. Deshalb fällt Ihnen vielleicht die Entscheidung gar nicht so leicht, Ihr liebevolles Wesen in der Sexualität nur einem Menschen zu zeigen. Sie sind ein Gefühlsmensch und in Ihrer liebevollen Art, Ihre Gefühle zu zeigen, sind Sie auch allseits beliebt und bei den Frauen begehrt.

Ihr Mond im Trigon zum Uranus

In der Liebe geht es bei Ihnen vermutlich nach dem Prinzip von Lust und Laune. Sie sind ein neugieriges Wesen, das auch im Liebesleben nach Abwechslung sucht. Sexualität macht Ihnen erst so richtig Spaß, wenn Sie eine ausgefallene Liebestechnik oder ein noch nicht dagewesenes Liebesspiel ausprobieren können. Sie erwarten daher von Ihrer Liebespartnerin, daß sie im Sex flexibel ist und hier nicht zu viele Schamgrenzen und Hemmschwellen aufbaut. Liebe soll Abenteuer sein und mit besonderen Inspirationen täglich neu erlebbar werden.

Sie streben vermutlich keinen Sexualverkehr an, der kontinuierlich zu regelmäßigen Zeiten in der Woche stattfinden soll. Ihnen ist es wohl viel lieber, besondere Erlebnisse im intimen Bereich zu erfahren, die aber in einer sexuellen Routine wahrscheinlich gar nicht so spontan auftauchen könnten. Im Sex erwarten Sie ein Prickeln. Ein Zischen wie beim Gefühlskurzschluß ist für Sie gar eine Voraussetzung für bewegende erotische Wellen. Vermutlich kommen Ihre Gefühle im Sturzflug auf Ihre Geliebte zu, die sich von Ihren sexuellen Begierden mitreißen lassen soll. Dann aber ist die sexuelle Energie auch wieder schnell verpufft und braucht entweder besondere Stimulanzien oder einfach eine geraume Abstinenzzeit, um wieder in wogenden Wellen ausströmen zu können.

Trotz Ihrer Wechselhaftigkeit im erotischen Bereich verfügen Sie über genug Instinktsicherheit gegenüber Ihrer Liebesbeziehung. Sie spüren sich ankündigende

Veränderungen meistens schon relativ früh und nehmen diese mit innerer Bereitschaft zu allem Möglichen und Unmöglichem in Angriff. In der Partnerschaft fungieren Sie als ein Künstler, der stets Neues kreiert, aber auch einen Stilwechsel in Form einer Trennung in Kauf nimmt, wenn die Möglichkeiten der Wiederbelebung der Liebe erschöpft sind.

Ihr Mond im Trigon zum Pluto

Wenn Sie in einen Menschen verliebt sind, dann ist das Leidenschaft pur! Gefühle, die Sie zulassen, gehen sehr tief und berühren Sie in Ihrem innersten Wesen. Daher ist Ihre Art zu lieben sehr intensiv und leidenschaftlich. Bei Ihren Gefühlsbindungen gibt es wohl kaum oberflächliche Beziehungen, denn Sie möchten sich mit einem Menschen reiben können. Deshalb versuchen Sie mit manchmal provokanten Mitteln seine Emotionalität herauszufordern - und so wird alles sehr schnell sehr tiefgründig. Sie wissen intuitiv, wie Sie Ihre Partnerinnen in ihrem Allerinnersten berühren können - und auch sexuell können Sie in die Tiefen der Intimität des anderen gelangen. Deswegen sind Sie öfters mit einem Entweder-Oder konfrontiert: Entweder erhalten Sie die volle Zuneigung eines Menschen - oder aber die totale Abneigung, wenn dieser sich von Ihnen in seiner Intimsphäre angegriffen fühlt. Wenn Sie geliebten Menschen psychisch sehr nahe kommen und mit ihnen schwarze Seelenpunkte teilen, wird ein erotisches Knistern zwischen Ihnen und dem anderen Geschlecht kaum ausbleiben.

Sie kennen alle dunklen und unkontrollierbaren Affektregungen. Mit diesem Mondaspekt ahnen Sie wie kaum ein anderer Mensch, wie erotische Lust in Gier umschlagen kann, wie Sie als unersättlicher Wolf mit Leidenschaft auf Beutejagd gehen wollen und im Wahnsinn der Begierde Ihr Liebesopfer übermannen wollen. Wegen dieser Ahnung bekommen Sie vielleicht auch Angst vor den Untiefen Ihres emotionalen Wesens. Wenn Sie befürchten, daß Sie in einen affektiven Wahn von Lust und Begierde hinabsinken könnten, werden Sie in Ihre Gefühlsäußerungen Kontrollmechanismen einbauen. Deshalb erscheinen Sie vielleicht nach außen hin sehr selbstbeherrscht - vielleicht sogar ein wenig verhalten. Sie lassen womöglich lange nicht erkennen, welche Gefühlseruptionen in Ihnen geschehen, besonders wenn Sie sich der Liebe eines Menschen nicht sicher sind.

Und Sie müssen sich der Liebe eines Menschen sehr sicher sein! Am liebsten wäre es Ihnen, die Partnerin mit Haut und Haaren zu besitzen. Deshalb können Sie sich von Eifersuchtsanfällen ganz bestimmt nicht freisprechen. Sie spüren jedes erotische

Fünkchen, das zwischen Ihrer Liebhaberin und einem anderen Mann glimmt. Solche Vorgänge werden Sie mit Luchsaugen und intuitiver Spürnase registrieren - wahrscheinlich ohne sich eine Gefühlsregung auch nur anmerken zu lassen. Vielleicht werden Sie durch einen Rivalen auch zu gesteigerter sexueller Lust angeregt - und streben im Liebesakt dann nach dem Gefühl, doch der bessere Liebhaber zu sein.

Die weibliche Polarität - Ihre Beziehungsfähigkeit - die Venus

Was bedeutet die Venus in Ihrem Horoskop?

Die Venus zeigt im Horoskop an, was wir lieben und wem wir herzlich zugetan sind. An der Stellung dieses Planeten kann man erkennen, was uns mit anderen Menschen verbindet und wie wir eine Atmosphäre von Zustimmung und Einigkeit herzustellen vermögen. Die Venus ist das ausgleichende Prinzip in uns. Deshalb werden ihr auch Harmoniebestreben und diplomatisches Geschick zugesprochen. Wenn wir mit jemandem in Beziehung treten wollen, dann ist unsere Venus am Werke.

Wenn wir mit jemandem Kontakt aufnehmen wollen, warten wir auf dessen Reaktionen. Wir versuchen uns auf ihn einzustellen, damit wir uns sozusagen auf gleicher Wellenlänge bewegen und uns mit unserem Gegenüber besser verständigen können. An diesem Beispiel erkennt man eine archetypisch weibliche Dynamik, die der Venus zugesprochen wird. Das archetypisch Weibliche ist das Passiv-Empfangende, also das Abwarten, das Aufnehmen und auch das Hinnehmen. Auch Männer haben weibliche Wesensanteile in sich und werden sich auf einen geliebten Menschen einstellen wollen. Deshalb ist ein Mann noch längst nicht verweicht oder gar als "weibisch" zu bezeichnen. Jeder Mensch benötigt einen ausgleichenden Wesenszug in der Liebe, um nicht als kontaktunfähig zu gelten und zu vereinsamen.

Die Venus stellt sozusagen die Frau im Manne dar. Je schwieriger es einem Mann erscheint, seine weiblich-weichen Züge in sein männliches Erscheinungsbild zu integrieren, desto identischer wird wohl das Spiegelbild seiner großen Liebe mit seinem inneren Bild der Weiblichkeit übereinstimmen. Hat beispielsweise ein Mann im Horoskop eine Stier-Venus, so wird er sich besonders von Frauen angesprochen fühlen, die stierhafte Qualitäten vertreten. Je mehr Schwierigkeiten er allerdings hat, den bewahrenden, konservativen und auch genießerischen Wesenszug, der dem Zeichen Stier zugesprochen wird, selbst zu leben, desto "stierhafter" werden seine Frauen die Beziehung gestalten. Das klingt im Moment idealer, als es in einer Beziehung dann wirklich ist: Genau die Wesensanteile, die man in sich selbst nicht anzunehmen weiß, können zur Beziehungsfalle werden: Wenn man nämlich unbeabsichtigt und unbewußt die eigene, innere Ablehnung gegen ein bestimmtes Verhalten auf das Gegenüber überträgt. Dann kann z.B. der Mann mit seiner Stier-Venus das Bewahren-Wollen seiner Frau als störrisch und stur abwerten.

Eine Frau kann sich in der Regel viel leichter mit den weiblich-archetypischen Qualitäten identifizieren, weil diese Qualitäten durch Erziehung und gesellschaftliche Prägungen schon von alters her dem allgemeingültigen Frauenbild zugesprochen werden. Die Astrologie beharrt ist nicht auf dem traditionellen Rollenverhalten! Man kann aufgrund unserer jetzigen soziologischen Betrachtungen nur sagen, daß in unserer Gesellschaft die Charaktereigenschaften des Ausgleichens und der Hingabe in der Liebe immer noch erheblich mehr den

Frauen zugesprochen werden, wohingegen Männer sich - im allgemeinen gesellschaftlichen Sinne - durchsetzen und eine Frau begehren und erobern sollen. Eine Diskussion über die Rolle der Frau in unserer Gesellschaft würde allerdings hier zu weit führen. Sollte aber eine Frau mit dem Ihr vorgegebenen Frauenbild in Kollision kommen, so wird das durch die Venus und Ihre Aspektierungen ablesbar!

So kann im weiblichen Horoskop an der Venusstellung abgelesen werden, wie eine Frau ihre weibliche Rolle auskleidet und auch wie Sie ihre weiblichen Reize in Beziehungen zu Männern vermutlich einsetzt.

Die Venus wird allgemein als der Beziehungsplanet bezeichnet, der die Gepflogenheiten und Erwartungen an einen Partner - egal ob Mann oder Frau - beschreibt. Was wir als echte Liebesbeziehung betrachten, wird über die Venus erklärt. Weil wir mit unserer Venus-Qualität vor allem die Liebe eines Menschen gewinnen wollen, erkennen wir hier unsere Vorlieben und auch das, was uns Lust und Vergnügen bereitet.

Ihre Venus im Zeichen Stier

In der Liebe möchten Sie sich vornehmlich entspannen können. Sie sind ein Genießer und geben sich den Sinnenfreuden gerne hin. Im Grunde genommen sind Sie ein Künstler, denn Sie haben ein feines Gespür, wie Sie die richtige Atmosphäre für ein sinnliches Stelldichein herstellen können. Mit Stimmungsmachern erzeugen Sie Sinneslust in Ihrer Geliebten - so daß sich Ihre Angebetete gerne von Ihnen verwöhnen lassen möchte. Dabei darf natürlich nicht vergessen werden, daß bei Ihnen die Liebe auch durch den Magen geht, so daß Sie mit gediegener Hausmannskost bei Kerzenschein eine Heimeligkeit verbreiten, die das Herz und das Vertrauen einer Frau einfach öffnen muß. Die Voraussetzung für die erotische Liebe ist für Sie zunächst einmal das Wohlfühlen, die Entspannung und eine vertraute Atmosphäre.

Ihre Liebe auf den ersten Blick

Sie fühlen sich wohl vor allem von Frauen erotisch angezogen, die eine sehr feminine Ausstrahlung haben. Weibliche Rundungen wirken ungemein erotisch auf Sie. Sie sollten allerdings auch geschmackvoll verpackt sein. Ihre Wunschpartnerin sollte gut aussehen, attraktiv und auch gepflegt sein. Vornehmlich suchen Sie aber den mütterlichen Typ Frau, der mit seiner ausstrahlenden Wärme in Ihrer Liebesbeziehung den ruhenden Pol vertritt. Ihre Idealfrau sollte sich von den Wirbelstürmen der Emotionen nicht so schnell entwurzeln lassen, Sie sollte aufgrund ihrer Standhaftigkeit und Ausdauer die Fähigkeit haben, die Wogen, die bei Ihrer Erregbarkeit aufschäumen können, zu glätten: Wenn Sie einmal völlig aus der Facon geraten sind, beruhigt es Sie ungemein, wenn Ihre Partnerin den bewahrenden Standpunkt vertritt, daß nicht alles im Leben aufgrund eines

Seitensprunges gleich zusammenfallen muß.

Sie selbst sind bestimmt ein treuer Liebhaber - ist weniger aus moralischen Gründen als vielmehr aus der Einstellung heraus, daß Sie bei Ihrer langjährigen Partnerin einfach wissen, worauf Sie sich in der Liebe einlassen und nicht mehr mit aufwirbelnden Veränderungen zu rechnen haben. Ihre Beziehungen laufen wahrscheinlich im konservativen Stil ab, denn Sie legen Wert auf Treue und geordnete Partnerschaftsverhältnisse. Die Liebe Ihres Lebens möchten Sie wahrscheinlich auch heiraten und mit ihr ein gemütliches Bett teilen, worin Sie sich so richtig wohl fühlen können.

Es ist anzunehmen, daß Sie sich eine Partnerin wünschen, die eine streßfreie Sexualität leben kann und nicht ständig von Ihnen neue artistische Hochleistungen im Sex erwartet. Sie sind mit sich so richtig zufrieden, wenn Ihre Geliebte alles dankbar und beglückt annimmt, was Sie ihr im Bett so bieten. Davon haben Sie bestimmt nicht wenig, denn mit so einem Venusaspekt ist man kreativ genug, alle Sinne in der Liebe zu reizen. Wichtig wird trotzdem für Sie sein, daß Ihre Geliebte Sie als erotischen Mann empfindet und selbst die Rolle der genußfreudigen Liebhaberin übernimmt.

Ihre Venus im elften Haus

Bestimmt lieben Sie das Vereinsleben oder halten sich gerne in Gruppen auf, denen es im weiteren Sinne um die Befriedung oder Verschönerung des Zusammenlebens geht. Vielleicht haben Sie sich einer Friedensorganisation angeschlossen oder befinden sich im Verein für Denkmalspflege. Sie können sich in Gruppen auch emotional öffnen. Deswegen würde es nicht verwundern, wenn Sie Ihre große Liebe beim Freizeitvergnügen kennenlernen.

Mit der Venus im elften Haus lieben Sie offene Kontakte und einen heiteren, ungezwungenen Umgang mit Ihren Freunden. Ihre Freunde sind Ihnen ans Herz gewachsen - und Ihr Geliebter wird Ihren herzlichen Umgang mit anderen Menschen akzeptieren müssen. Die traute Zweisamkeit liegt Ihnen wohl nur zeitweilig. Sie haben gerne nette Leute um sich und fühlen sich erst so richtig wohl, wenn sich um Sie herum so einiges rührt.

Wie offen soll Ihre Beziehung sein?

Sie haben einen Hang zur Exzentrik und lieben mit Ihrer Partnerin sowohl geistige Höhenflüge als auch das Entschweben aus den Lüften, etwa in einem Fesselballon oder im Tandem-Sprung aus dem Flugzeug. In der Liebe möchten Sie etwas Besonderes erleben. So sind Sie von ausgefallenen Liebespraktiken bestimmt nicht abgeneigt, solange Sie Spaß machen. Doch jeder Liebesakt sollte seine Besonderheit haben. Damit Ihnen die Liebe nicht langweilig wird, lassen Sie sich viel einfallen, was die sexuelle Erregung noch steigern könnte.

Vermutlich wünschen Sie sich in einer Liebesbeziehung partnerschaftliche Freiheit ohne Eifersucht. Sie halten sehr wenig von verpflichtender Treue, sondern vertreten eher die Ansicht, daß es auf geistige Treue und Zusammenhalt ankomme. Möglicherweise halten Sie die Ehe für eine längst überholte Institution und leben mit Vorliebe eine offene Beziehung. Ihre Liebesbeziehungen strahlen bestimmt einen Hauch von Avantgardismus aus, mit dem Sie vielleicht sogar als Vorreiter einer modernen Art zu lieben gelten.

Ihre Venus im Trigon zum Pluto

In der Liebe sind Sie vermutlich ein wenig kompromißlos: Entweder lieben Sie einen Menschen ganz oder gar nicht. Wahrscheinlich pendeln Sie in der Partnerschaft auch zwischen diesen beiden Extremen hin und her. Heute lieben Sie Ihre Partnerin noch leidenschaftlich - und wenn Sie sich morgen durch ein Mißverständnis zurückgewiesen fühlen, denken Sie womöglich schon an Trennung. Sexualität ist ein Thema, das für Sie in allen Partnerschaften wohl sehr dominant wird. In der Regel aber werden Sie Ihre sexuell-erotischen Begierden in schubweisen Phasen erleben. So möchten Sie beispielsweise mit Ihrer Partnerin einige Tage hintereinander einen regen und intensiven Sexualverkehr haben. Dann kann eine geraume Zeit verstreichen, in der Sie sich lieber zurückziehen und mit Sex nichts im Sinn haben. Sie wünschen sich Intensität - eine intensive Liebesbeziehung mit Ihrer Partnerin. Sie träumen vermutlich davon, die höchste Ekstase im Sex mit ihr erleben zu können. In Ihren Vorstellungen kreisen so manche Phantasien darüber, wie Sie Ihr Lustempfinden noch steigern könnten. Normalerweise aber bedeutet Intensität für Sie, daß Sie Ihr Sexualleben mit nur einem Menschen teilen möchten. Man kann daher von Ihnen behaupten, daß Sie Ihre Liebe monogam leben. Das soll aber nicht heißen, daß Sie in Ihrem Leben mit nur einer Partnerin sexuelle Erfahrungen haben werden. Ihre Fähigkeit ist die absolute Konzentration aller Emotionen auf einen Menschen. Das kann in Ihrer Liebesbeziehung allerdings manchmal auch zur

Crux werden. Vor allem dann, wenn Sie sich zu sehr in eine Emotion oder in einen Menschen verbissen haben. Dann lassen Sie den anderen nicht mehr aus. Das kann einerseits zur höchsten Leidenschaft zwischen zwei Menschen führen - andererseits kann sich Ihre Partnerin von Ihren hohen Ansprüchen bezüglich Nähe und Aufmerksamkeit in ihrem persönlichen Freiraum eingeschränkt fühlen und manchmal auch kontrolliert fühlen.

Es liegt dann natürlich nahe, daß Sie keine Nebenbuhler - auch nicht im Ansatz - neben sich dulden, denn dafür fixieren Sie sich zu sehr auf einen Menschen. Jeder Mann mag von Ihnen als möglicher Konkurrent betrachtet werden. Das ist Eifersucht! Sie würden aber wahrscheinlich niemals zugeben wollen, wie sehr Sie von der Zuwendung eines Menschen abhängig sind. Lieben bedeutet für Sie Begehren. Vermutlich zeigen Sie das Quantum Ihrer Liebe mit der Häufigkeit Ihrer Lust auf Sex. Sollte sich Ihre Partnerin in einer Phase befinden, in der Sie nicht so häufig bereit ist, mit Ihnen zu schlafen, so kommen in Ihnen womöglich Befürchtungen auf, daß Sie Ihre Liebe zurückweist, weil Sie einen anderen Mann im Kopf hat. Dann empfinden Sie Ihrer Geliebten gegenüber viel Mißtrauen, obwohl sie Ihnen wahrscheinlich des öfteren beteuert, nur Sie zu lieben. Die Aufgabe bei diesem Aspekt liegt darin, Sex und Liebe soweit voneinander zu trennen, daß Sex nicht mehr als Mittel eingesetzt wird, um den Besitz von Liebe zu beweisen.

Die männliche Polarität - die Quelle Ihrer Lust - der Mars

Was bedeutet der Mars in Ihrem Liebeshoroskop?

Der Mars steht für die Urenergie in uns, mit der wir Mut entwickeln und die uns zum Überleben antreibt. Er wird in Beziehung zur menschlichen Triebnatur gesehen, also zu unseren Affekten und zu unseren sexuellen Regungen. Mit der Kraft des Mars' möchten wir uns u. a. sexuelle Befriedigung verschaffen. Dazu ist ein Wille notwendig, der uns zielstrebig an das hinführen soll, was wir glauben, im Moment zu brauchen. Stößt unser Wille auf ein Hindernis, werden wir zornig und versuchen noch einmal, aber mit Nachdruck, uns durchzusetzen.

Durch die Stellung des Mars' wird das Männlich-Aktive in uns beschrieben. Das ist durchaus auch in einer Frau zu finden, denn auch sie verfügt über Durchsetzungskraft, mit der sie etwas in Angriff nehmen kann. Das Weiblich-Passive in uns wird hingegen durch die Stellung der Venus im Horoskop dargestellt. Diese ausgleichende Energieform liegt ebenso in uns allen, weil eben auch ein Mann sich anpassen wird, z.B. wenn er sich in eine Frau verliebt hat.

Beim Mann vertritt der Mars die Art und Weise, mit welcher er seine männlich-sexuelle Kraft zeigen möchte. Der Mars steht dabei für eine noch wenig zivilisierte, archaische Urkraft im Menschen, mit der Sexualität sehr ursprünglich als Fortpflanzungstrieb gelebt wird. Jedoch unterliegt in einer sozialen Gemeinschaft die Art der

Triebbefriedigung einem bestimmten Verhaltenskodex. Deshalb wird ein Mann zivilisierte Wege gehen, um seine sexuelle Lust zu stillen. Mit dem Zeichen, in dem der Mars steht, wird angezeigt, welches Verhältnis ein Mann zu seiner Sexualität hat und wie er seine sexuelle Potenz einsetzen möchte, um ans Ziel der sexuellen Befriedigung zu kommen.

Aufgrund einer immer noch vorherrschenden Rollenerziehung in unserer Gesellschaft ist es für eine Frau nicht immer so einfach, Ihren männlich-aktiven Teil so auszuleben, wie er in ihr verankert ist. Je stärker Ihre Begierde gegen ihre weiblich-anpassungsfähigen Verhaltensmuster verstößt, desto mehr wünscht Sie sich einen sexuell begierigen Liebhaber, mit dem Sie doch noch an das Ziel ihrer Lust kommen kann. Die Liebe auf den ersten Blick ist daher als ein Ergänzungsvorgang zu betrachten, in dem man sich mit Wesenszügen eines Gegenübers identifiziert, die man eigentlich selbst gerne verwirklichen möchte. In einer länger andauernden Partnerschaft kann sich beispielsweise die stürmische Leidenschaft eines Geliebten als ein Wille zum Übertrumpfen oder Bevormunden herausstellen, mit dem er den Willen seiner Partnerin auch auf anderen Gebieten erstürmen möchte.

Jedoch werden sich in einer Partnerschaft, in der beide Partner gleichberechtigt sind, zwei Persönlichkeiten gegenüberstehen, die gegenseitig den persönlichen Willen und die sexuellen Neigungen des anderen respektieren. Dann erst wird es in einer Partnerschaft möglich werden, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung zu leben.

Ihr Mars im Zeichen Waage

Sie sind im Grunde genommen sehr verspielt und leben Ihren Spieltrieb auch in der körperlichen Liebe aus. Sie möchten Spaß haben und von Ihrer Liebhaberin im Liebesspiel mit Neckereien und sinnlichen Überraschungen unterhalten werden. Die sexuelle Begegnung möchten Sie angenehm gestalten. Sie lieben sehr kreativ und lassen sich für Ihre Verführungskünste neckische Dessous und aphrodisierende Accessoires einfallen: beispielsweise einen Liebestrank oder stimulierende Düfte.

Die überschießende Wildheit einer Liebespartnerin läßt Sie ein wenig zurückschrecken. Wenn Sie merken, daß sie viel erregter ist als Sie, bauen Sie ganz spielerisch kleine Unterbrechungen ein. Mit denen versuchen Sie ihre überschäumende Lust, die Ihnen im Moment noch zu stürmisch ist, wieder ein wenig zu drosseln. Sie entwickeln mit Vorliebe Sexspiele, die gewisse Spielregeln erkennen lassen. Sie lieben das Sinnliche und das Ästhetische - und möchten sich darauf verlassen können, daß Ihre Partnerin trotz seiner sexuellen Gier nicht aus dem vorgegebenen Rahmen fällt. Sie lieben sinnlich, kennen aber auch Gefühle von Obszönität oder Ekel. Trotz einer frei gelebten Sexualität werden sie wohl kaum Liebespraktiken zulassen, die nicht Ihrem Sinn für Ästhetik entsprechen.

Was sind Sie für ein Liebhaber?

Sie sind ein Charmeur, der die Frauen um den Finger wickeln kann. Mit Ihrer feinen Antenne für Disharmonien können Sie bei Ihren Eroberungen sehr diplomatisch und geschickt vorgehen. Die Schönheiten der Welt üben auf Sie einen ungemeinen Reiz aus. Gutaussiehenden Frauen können Sie daher kaum widerstehen. Deshalb fällt es Ihnen nicht gerade leicht, sich auf eine Partnerin zu beschränken. Sie haben das Zeug zu einem Frauenhelden, nicht etwa weil Sie gut aussehen, sondern weil Sie die richtige Strategie anwenden, um an das Ziel Ihrer sexuellen Lust zu kommen.

Sie legen viel Wert auf einen gepflegten Körper und haben einen Sinn für Ästhetik. Wenn Sie mit Körperausdünstungen und Schweißgeruch in Berührung kommen, kann Sie das leicht an Ekelgefühle heranführen. Korrekte Umgangsformen sind Ihnen so wichtig, daß Sie bei intimen Begegnungen zeitweise etwas förmlich werden können. Sie halten sich also auch in den Angelegenheiten der sexuellen Lust an allgemein gültige Normen und an anerzogene Verhaltensregeln. Harmonie geht Ihnen in Ihren Liebesbeziehungen über alles - und Kritik hat darin wenig Platz. Deshalb kann es ziemlich lange dauern, bis Sie Ihrer Partnerin korrigierende Tips geben, beispielsweise wie sie Sie besser stimulieren kann. Disharmonien belasten Sie in Ihrer Partnerschaft sehr. Sie sehen aber die sexuelle Begegnung als wunderbare Methode an, sich wieder zu versöhnen.

Ihr Mars im vierten Haus

Sie werden feststellen, daß Sie sich von den miesen Launen anderer schnell mitreißen lassen - und eigentlich gar nicht genau wissen, warum Sie sich immer wieder in fremde Angelegenheiten verwickeln lassen. Sie spüren dabei einen uralten Groll in sich, der nur darauf wartet ein Ventil zu finden. Dabei lehnen Sie sich besonders gegen jene Menschen auf, die Sie im Grunde genommen lieben.

Um ein harmonisches Beziehungsleben zu führen, wird es irgendwann einmal notwendig sein, diese unergründliche Wut zu erforschen und sie schamlos ans Licht zu zerren. Vielleicht sind Sie in eine Zeit hineingeboren worden, in der Ihre Eltern in einer Krise oder in einer Umbruchsituation waren. Sie haben Ihre damalige familiäre Atmosphäre als unausgeglichen wahrgenommen - und als bedrohlich empfunden. Sie haben schon früh gelernt, daß man sich in dieser Welt mit aller Macht durchsetzen muß, um nicht unterzugehen oder übersehen zu werden. So ergab sich der Eindruck, daß Sie sich die Liebe und das Vertrauen eines Menschen erkämpfen müssen - denn Sie vermuten,

deren Zuwendung nicht freiwillig geschenkt zu bekommen. Deshalb sind Sie in Gefühlsdingen sehr fordernd und vertragen eine mögliche Zurückweisung ganz schlecht. Wenn Sie sexuell erregt sind, reizen Sie Ihre Partnerin mit auffordernden Gesten, doch Sie können sie um Zärtlichkeit eigentlich nicht wirklich bitten.

Worin spüren Sie Ihre Kraft?

Intuitiv verlieben Sie sich in eine Frau, die Ihrer Mutter in wesentlichen Charakterzüge ähnelt. Den Kampf um Zuwendung z.B., den Sie schon als Kind mit Ihrer Mutter geführt haben, setzen Sie mit Ihrer Partnerin auf sexueller Ebene fort. Bestimmt fühlen Sie sich am Anfang Ihrer Beziehung mit Ihrer Partnerin schnell vertraut und emotional aufgehoben. Wenn Sie sexuell erregt sind, erwarten Sie im allgemeinen, daß sich Ihre Geliebte Ihnen liebevoll zuwendet und so zärtlich zu Ihnen ist, wie Sie es gerade wollen. Das ist für Sie normal und keines Gedanken wert. Falls sie ist für Sie nicht verfügbar sein kann, interpretieren Sie das vorschnell als Abweisung und reagieren darauf verärgert. Dabei steht für Sie vor allem Ihr persönliches Bedürfnis im Vordergrund - es fällt Ihnen schwer, Verständnis für eine Unpäßlichkeit Ihrer Partnerin aufzubringen.

Epilog

Sie haben sich nun durch eine Fülle an Text hindurchgearbeitet und vielleicht erkennen Sie anhand bestimmter Beispiele gewisse Abläufe in Ihren Beziehungen wieder. Ihr Horoskop setzt sich aus vielen Teilaspekten zusammen. Als Leser können Sie nun versuchen, zwischen den einzelnen angesprochenen Thematiken eine Synthese herauszufinden. So manches mag sich auf den ersten Blick widersprechen, doch bei längerem Nachdenken und mit der Gabe Ihres Vorstellungsvermögens werden Sie zwischen den verschiedenen Aussagen eine Beziehung schaffen können - eine Beziehung, die sich auch in Ihren Partnerschaften zeigt. Eine Hilfe bei der Bewertung Ihrer Aspekte ist Ihre Liste der Aspekte und deren Abweichung (Abweichung in Grad).

Sie sind ein individuelles Wesen, das völlig unabhängig und frei entscheiden kann. So werden die hier zu lesenden Beispiele niemals ausreichen, um die Vielfalt an Möglichkeiten, die Sie in Ihrem Verhaltensrepertoire haben, auch nur angehend zu beschreiben. Die im Text zu lesenden Beispiele sollen nur eine Vorstellung von der Dynamik geben, die Sie in Ihren Partnerschaften erleben.

Um manchen "Beziehungskisten" auf die Schliche zu kommen, bedarf es vor allem der Ehrlichkeit und Objektivität sich selbst gegenüber. Als kleiner Wegweiser kann allgemein gelten, daß alle Eigenschaften, die uns bei anderen Menschen besonders auffallen oder auch stören, einen Charakterzug widerspiegeln, der auch in uns selbst liegt. Nur, wenn wir beginnen, alle Schwächen und dunklen Ecken in uns zu erkennen und anzunehmen, werden wir fähig werden, einen Partner so zu sehen, wie dieser wirklich ist. Dann erst wird unsere Liebe zu einem Menschen reif - und wir können endlich den anderen so belassen, wie er ist.

Susanne Christan, Astrologin.